

An den Hauptausschuss der Stadt Wuppertal

"Antrag gemäß § 24 GO NRW - Erhalt des Kopfsteinpflasters in der Friedrichstraße und Neuen Friedrichstraße"

Wuppertals Potenzial ist seine alte Bausubstanz, die Atmosphäre der Gründerzeithäuser, menschenfreundliche Architektur mit Wohlfühlcharakter. Dazu gehören auch die Plätze, die Bäume, das kulturelle Angebot und das handbehauene historische Kopfsteinpflaster. Nun soll Wuppertal auch fahrradfreundliche ausgebaut werden. In diesem Zuge ist bisher geplant, die der Friedrichstraße jenseits der Hochstraße mit ihrer Verlängerung Neue Friedrichstraße bis zur Wiesenstraße geteert werden als Fahrradstraße zur Nordbahntrasse. Lediglich um die Inselkirche herum (Diakoniekirche) in der Mitte der Straße soll das alte Pflaster wieder verlegt werden. Die Friedrichstraße auf der anderen Seite der Hochstraße neben Karlsplatz und Rathaus-galerie besteht aus Kopfsteinpflaster mit Fugen aus Teer.

Friedrichstraße, Teilstück ab Hochstraße mit Weiterführung Neuen Friedrichstraße bis Wiesenstraße, besteht hochwertiges Kopfsteinpflaster, nach Tiefbauarbeiten noch mit teilweise provisorisch überteerten Stelle. Es sind handbehauenen große Natur-Steine, selbst „kaputte“ = geteilte Steine sind noch doppelt so groß wie die Bruchsteine auf dem Karlsplatz. Das Teilstück Neue Friedrichstraße bis Markomannenstraße nach weiträumigen Tiefbauarbeiten zurzeit noch ganz ohne Belag aus festgestampftem Erdreich (Sand,-Lehm-Gemisch).

Hiermit stelle ich den Antrag, dass der oben genannte Bereich Friedrichstraße/Neue Friedrichstraße von Hochstraße bis Wiesenstraße wieder gepflastert wird (instandgesetzt) und die Provisorien rückgebaut werden. Dem Gebot einer Fahrradstraße entsprechend sollen die Fugen geteert werden (selbst für Rennräder geeignet). Ein gemäßigt Zone 30 wird so gewährleistet und den Anliegen, einer Inselkirche mit offenem Garten, einer Grundschule, einem Durchgang zur Alten Feuerwache (nachmittags und in den Ferien mit Kinder-Betreuung) als auch der historischen Bausubstanz genüge getan.

Unser Naturstein, ein uraltes Produkt aus Lava und Segmenten, unter immensem Druck in Jahrmillionen verdichtet, eine der wertvollsten Ressourcen heimischer Breitengrade, hier in zwei besonders schönen Ausführungen. Kaum wird heute noch Kopfsteinpflaster in dieser Größe und dieser Qualität verlegt. Die Steine sind handbehauen, eine alte, mittlerweile ausgestorbene hohe Handwerkskunst. Das historische als auch das erneuerte Pflaster ist dem Quartier mit den alten Gründerzeithäusern angemessen und diese hier im Besitz der Neuen Friedrichstraße. Das soll auch so bleiben! Orte zum Wohlfühlen und menschenfreundlicher Atmosphäre sind schützenswert. Das Kopfsteinpflaster sollten restauriert und nicht geplündert werden. Daher bitte ich die Stadt Wuppertal, veranlassen Sie dies.

Wuppertal, 18.05.2019

■■■■■■ Studentin der Bildungswissenschaft, Wuppertal

